

Patricia Diermeier Reichardt

Präsidentin SRG idée suisse Zug



Der Einsatz für die öffentlich-rechtlichen Medien lohnt sich

Patricia Diermeier Reichardt, Sie sind Präsidentin der SRG idée suisse Zug. Welches sind die Ziele dieses Vereins mit über 300 Mitgliedern?

Die SRG idée suisse Zug ist als Sektion der SRG idée suisse Zentralschweiz die einzige Mediengesellschaft im Kanton Zug. Wir möchten in erster Linie den Kontakt zwischen der Bevölkerung und dem Radio- und Fernsehstudio in Luzern fördern. Wir setzen uns für eine angemessene Präsenz des Kantons Zug und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern in den Programmen des Schweizer Fernsehens und Radios ein und bieten unseren Mitgliedern exklusive Blicke hinter die Kulissen dieser Medien. Ferner vergibt die SRG idée suisse verschiedene Medien- und Förderpreise und fördert kulturelle Beiträge in den Medien mit Werkaufträgen.

Was kann ein Verein wie der Verein SRG idée suisse Zug für die Radio- und Fernsehlandschaft in unserem Kanton bewirken?

Als kleinster Kanton der Zentralschweiz ist es besonders wichtig, dass wir die Anliegen unseres Kantons gegenüber den Medien klar und engagiert vertreten. Unser Verein setzt sich dafür ein, dass der Kanton Zug eine Stimme im Regionaljournal Zentralschweiz, aber auch in den

nationalen Medien von SF und Radio DRS hat. Wir bieten unseren Mitgliedern zudem regelmässig die Möglichkeit, persönlich und direkt mit den Programm-schaffenden in Kontakt zu treten und wichtige Anliegen vorzubringen.

Welche Projekte stehen zuoberst in Ihrer Agenda?

Nebst der Abwicklung von Besuchen und Führungen durch das Fernsehstudio Leutschenbach und der Präsenz an Radio- und TV-Sendungen in unserem Kanton, steht vor allem die Organisation des SRG-Tages an der Zuger Messe im Vordergrund. Es gab auch dieses Jahr einen ansprechenden Tag in der Top-Live-Halle mit bekannten Gästen aus der Medienwelt zu organisieren. In den letzten Jahren haben Tagesschau-Sprecher Heinrich Müller und Kassensturz-Moderator Ueli Schmezer sich und ihr Hobby Musik persönlich vorgestellt, dieses Jahr trat Birgit Steinegger alias Frau Iseli auf.

Wie sehen Sie das Verhältnis zwischen dem öffentlich-rechtlichen Schweizer Radio DRS und den privaten Radiostationen im Kanton Zug?

Der Verein hat nicht direkt etwas mit dem Tagesgeschäft der Redaktionen zu tun. Unserem Vorstand und mir persönlich ist es aber wichtig, dass sowohl öffentlich-rechtliche wie private Anbieter Informationen vermitteln: Zum einen belebt und fördert Konkurrenz die Qualität der Infor-

mation, zum anderen ergänzen sich die beiden Informationsanbieter ideal. Während die privaten sich mit einem kleineren Senderadius vertiefter und dank einer 24-Stunden-Präsenz rund um die Uhr mit unserem Kanton befassen können, bieten die öffentlich-rechtlichen zu ihren festen Sendezeiten einen kompakten, fundierten Über- und Einblick in das wichtigste Geschehen.

Das Radiostudio der Zentralschweiz befindet sich in Luzern. Wird dem Kanton Zug in den täglichen Sendungen genug Raum gegeben?

Viele Zugerinnen und Zuger werden nun antworten: Nein. Denn jedem ist das, was in der Nähe geschieht, am wichtigsten. Wir können aber nicht erwarten, dass in einem überregionalen Medium jede Meldung Platz findet. Aber angesichts des grossen Gebiets mit seinen sehr verschiedenen Kulturen und Interessen löst das Regionaljournal meiner Meinung nach die schwierige Aufgabe der geografischen Ausgewogenheit sehr gut.

Wie gestaltet sich die Arbeit innerhalb der Zentralschweiz für die Zuger Sektion?

Unser Verein ist Mitglied der SRG idée suisse Zentralschweiz. Mit je einem Sitz in den Kommissionen für Öffentlichkeitsarbeit und Programm besitzen wir ein wichtiges Mitspracherecht bei der Ausrichtung der Organisation wie auch der Programmgestaltung. Ferner sind wir im Vorstand und im leitenden Ausschuss vertreten. Die Delegierten der SRG idée suisse Zentralschweiz wiederum arbeiten in den Gremien der SRG Deutschschweiz mit.

Was bringt die Mitgliedschaft bei der SRG idée suisse Zug?

Als Mitglied unseres Vereins können Zugerinnen und Zuger nicht nur direkten Kontakt mit den Medienschaffenden pflegen und damit ihre Anliegen direkt bei den Redaktionen deponieren, sondern sie erhalten auch Informationen aus erster Hand durch unser Magazin LINK oder elektronische Newsletters. Exklusive Teilnahme an Radio- und Fernsehsendungen und geführte Rundgänge durch die Studios in Luzern oder Zürich gehören ebenso zum Programm wie Medienveranstaltungen. Ferner erhalten unsere Mitglieder bis 20 Prozent Ermässigung auf Produkte aus dem SF-Shop und dem Radio-Kiosk – und das alles für nur gerade 20 Franken im Jahr (Einzelperson).